



## **„Welcome to my library – Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibo und Kita“ – Projekt zur interkulturellen Öffnung ist jetzt online**

Halle (Saale), 19.11.2018

Was wünschen sich Migrant\*innen und Geflüchtete von einer Bibliothek? Und was brauchen Bibliotheken, um diese Zielgruppen zu erreichen? Welche Kinderbücher sind empfehlenswert, um Kinder mit Migrationshintergrund beim Deutsch lernen zu unterstützen und warum ist es so wichtig, die Familiensprachen dabei nicht aus dem Auge zu verlieren?

Die Webseite des Projekts „Welcome to my library“ ist ab sofort online und möchte Bibliotheken bei der Medienauswahl und Veranstaltungsplanung optimal unterstützen. Unter [www.welcome-to-my-library.de](http://www.welcome-to-my-library.de) können sich Interessierte von nun an umfassend über das Projekt, die einzelnen Bausteine sowie konkrete Empfehlungen für eine interkulturelle Bibliotheksarbeit informieren. Die Grundlage dafür bilden durchgeführte Befragungen mit Familien mit Migrationsbiografien, Tipps von Expert\*innen sowie die gewonnenen Ergebnisse aus den bereits etablierten Projektpartnerschaften zwischen je einer Bibliothek, einer Kita und einer Migrantenorganisation an verschiedenen Standorten in Sachsen-Anhalt. Das übersichtliche Design der Webseite bietet einen einfachen Zugang zu Veranstaltungsbeispielen, zu Literatur- und Medienempfehlungslisten und weiteren Materialien, die zum kostenlosen Download bereitstehen. Illustrationen von Constanze von Kitzing, die Webgestaltung des Kreativnetzwerks GOLDAusSTROH im Raum Halle sowie wunderschöne Fotos in der Galerie sorgen für visuelle Freude beim Betrachten der Seite.

Das Modellvorhaben „Welcome to my library“ wird durch das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt (LANSAMA) e. V. in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) umgesetzt. Es bringt Bibliotheken und Familien mit Migrationshintergrund über die Kita miteinander in Kontakt. Neben dem Ausbau der Bibliotheksarbeit geht es im Projekt auch um eine verbesserte Zusammenarbeit mit Familien von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und um eine gezielte Sprachförderung im Vorschulbereich. Darüber hinaus soll die Freude am Lesen in verschiedenen Sprachen gefördert werden. Als eines von zwölf Beispielen für den wertvollen Umgang mit Diversität in künstlerischen Projekten wurde „Welcome to my library“ in der Bertelsmann- und UNESCO-Studie „Kunst in der Einwanderungsgesellschaft“ (2018) präsentiert. Das Vorhaben wird darüber hinaus in der Best Practice-Sammlung des Bibliotheksportals sowie als beispielhafte interkulturelle und partizipative Kulturarbeit in der bundesweiten Initiative „Kultur öffnet Welten“ aufgeführt.

Fotorechte: (siehe Ordnertitel)

© LAMSA e.V. / Fotos: Uwe Köhn

© Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration / Fotos: Viktoria Kühne

**Über das LAMSA:**

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 105 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

**Kontakt:**

Herr Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051

E-Mail: [mamad.mohamad@lamsa.de](mailto:mamad.mohamad@lamsa.de) | Web: [www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)